

30. VII.
1911
Heidelberg 17. VII. 23.

Hochzuverehrer Herr Geheimrat!

Ihre Mittheilungen über unsere Finanzlage habe ich er-
halten und danke Ihnen dafür. Auch die Festsetzung des
Termins der Plenarversammlung ist mir lieb; ich kann nun
den Zeitpunkt für die Mitgliederversammlung unserer Wis-
senschaftsgesellschaft ebenfalls bestimmen; es wird wohl
etwa 8 Tage vorher stattfinden. Ich wünschte sehr mich auch
da zu treffen und den Vorsitz zu übernehmen; aber die
Wahl des Nachfolgers macht, da er in Heidelberg wohnen
will, mich etwas kleine Schwierigkeiten wie
bei der SS.-Abtheilung unserer Abf., und ich fürchte,
man wird mich nicht loslassen. Im Ueberflusse kann
ich aber die Gesellschaft, die noch zwei große Aufgaben
- die Acta consiliorum und die große Geschichte der
Universität Straßburg - zu lösen hat, nicht. Später
wird es doch wohl zu irgend einer Vereinigung mit
der Heidelberger Lebenswissenschaftsgesellschaft kommen.